

KAPITEL YUNUS (JONA) (TEIL 2 VON 2)

Bewertung:

Beschreibung:

leer: [Artikel Der Heilige Quran Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

von: Aisha Stacey (© 2017 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 24 Jul 2017

Zuletzt verändert am: 24 Jul 2017

10901

Aufmerksamkeit wird auf Ignoranz und Abweichung und deren Konsequenzen gelenkt. Die Leute werden davor gewarnt, sich wie die vergangenen Völker zu verhalten, die zerstört wurden.

Verse 57 – 60 Rechtleitung ist gekommen

Die Anweisungen Gottes sind der Menschheit gegeben worden; sie sind eine Gnade, eine Heilung und eine Rechtleitung. Sag ihnen, Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, dass diese Dinge ein Segen sind und besser für die Menschen als alle Reichtümer dieser Welt, die sie versuchen anzuhäufen. Sag ihnen, sie sollen über die Versorgung nachdenken, die von Gott herab gesandt wird.



Er hat einige erlaubt und einige nicht, warum also verändern manche Menschen die Regeln und versuchen, das Verbotene für erlaubt zu erklären? Hat Gott dazu die Erlaubnis gegeben oder erfindet ihr eine Lüge über Gott? Wie wird dies am Tag des Gerichts behandelt werden? Denk nach. Gott ist voller Gnade für die Menschheit, aber die meisten Menschen sind undankbar.

Verse 61 – 67 Gott ist über alles Zeuge

Egal, womit sich die Menschen beschäftigen, vom Qur'an lesen bis zu weltlichen Dingen, Gott ist dessen Zeuge und alles, das Große und das Kleine, wird in einem Buch berichtet. Nicht einmal ein Krümel, das Gewicht eines Staubkorns, entgeht dem Wissen Gottes, und es wird in einem deutlichen Bericht festgehalten. Für diejenigen, die glauben und Gott fürchten, gibt es keinen Grund zur Sorge; sie werden sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits gute Nachrichten erhalten. Gott sagt dem Propheten Muhammad, er soll sich von den Aussagen der Ungläubigen nicht betrüben lassen.

Gott ist der Allmächtige, Allhörende und Allwissende. Alles in den Himmeln und auf Erden gehört Ihm. Diejenigen, die andere als Gott anrufen, folgen bloß Mutmaßungen und Lügen. Gott hat den Tag und die Nacht gemacht, und dies ist sicherlich ein Zeichen für diejenigen, die auf die Botschaft hören.

Verse 68 – 70 Die Konsequenz, wenn man über Gott lügt

Einige Leute sagen, Gott habe einen Sohn. Er ist frei von jeglichen Bedürfnissen, der Herr der Himmel und der Erde. Sie haben keine Befugnis, eine derartige Behauptung zu machen, warum erfinden sie Lügen übr Gott? Diejenigen, die über Gott lügen, werden nicht erfolgreich sein, sie mögen einige kurze Freuden in dieser Welt haben, aber im Jenseits werden sie eine harte Strafe erfahren.

Verse 71 – 86 Geschichten aus der Vergangenheit

Erzähle den Leuten die Geschichte von Noah. Er sprach zu seinem Volk: "Wenn meine Anwesenheit unter euch euch zu sehr an das, von den Zeichen und Warnungen Gottes erinnert, von denen ihr nichts hören wollt, dann tut, was ihr wollt. Aber macht es klar und deutlich. Bedenkt, dass ich keinen Lohn von euch verlangt habe, meine Belohnung kommt von Gott allein. Ich bin einer von denen, denen befohlen wurde, Gott allein anzubeten." Sie hörten nicht, sie wiesen Noah zurück. Gott errettete ihn und alle, die mit ihm auf dem Schiff waren. Diejenigen, die die Zeichen leugneten, wurden ertränkt.

Dann sandte Gott andere, jeden zu seinem eigenen Volk. Sie kamen mit deutlichen Beweisen, doch die nachfolgenden Generationen waren hartnäckig in ihrem Unglauben. Moses und Aaron wurden zu Pharao und seinem Volk gesandt, doch sie verhielten sich arrogant ihnen und ihrer Botschaft gegenüber. Moses sagte: "Denkt ihr, ich bringe euch Zauberei; denn Zauberer werden niemals Erfolg haben." Hochmütig ließ Pharao alle Zauberer im Land rufen, und Moses zeigte die Nutzlosigkeit ihrer Zauberei. Gott läßt das Werk der Unheilstifter nicht gedeihen.

Niemand glaubte Moses außer einigen Jungen von seinem eigenen Volk; die meisten Menschen hatten zuviel Angst vor Pharaos Regime. Moses rief die Gläubigen dazu auf, ihr Vertrauen in Gott zu setzen und betete zu Ihm und bat um Befreiung von den Händen der ungerechten Volkes.

Verse 87 – 95 Errettung

Gott offenbarte Moses und Aaron, dass sie ihr Volk nach Ägypten bringen sollten, wo sie ihre Häuser bauten und das Gebet verrichteten. Moses betete dann, dass der Reichtum und der Glanz von Pharaos Volk von ihnen genommen wird. Lösche ihren Reichtum aus und verhärte ihre Herzen, bat er. Gott versprach, dass dieses Gebet erhört werde und riet Moses, standhaft zu bleiben. Da führte Moses sein Volk durch das Meer; Pharao und seine Soldaten verfolgten sie, bis sie ertranken.

In der allerletzten Minute sagte Pharao, er glaube an den Gott von Moses, und er unterwerfe sich Ihm. Gott antwortete: "Erst jetzt?" Gott bewahrte seinen Körper, aber nicht sein Leben, damit er ein Zeichen bleibt für diejenigen, die nach ihm kommen. Viele Menschen verfehlen immer noch, den Zeichen Beachtung zu schenken. Das Volk von Moses siedelte an einem guten Ort und wurde mit den Dingen versorgt, die man für ein gutes Leben braucht. Sie stritten nicht, bis das Wissen zu ihnen gekommen war, doch am Tag des Gerichts wird Gott über die Dinge entscheiden, über die sie sich nicht einig wurden. Der Prophet Muhammad besaß völlige Sicherheit in dem, was ihn offenbart wurde. Selbst wenn die Leute der Schrift deinem Ruf keine Beachtung schenken, findest du doch in ihrem Buch Beweise.

Verse 96 – 103 Erzwungene Konvertierung ist verboten

Es gibt viele, deren Herzen und Augen durch die Liebe zu dieser Welt versiegelt wurden. Sie können die Zeichen vor ihren Gesichtern nicht erkennen. Sie werden nicht glauben. Keine Stadt hat jemals die Geißel erfahren und dann geglaubt, mit Ausnahme des Volkes von Jona. Als sie glaubten, wurde die Strafe von ihnen abgewandt, und sie hatten Versorgung für eine bestimmte Zeit. Wenn Gott es gewollt hätte, hätten alle Menschen auf Erden geglaubt. Der Prophet Muhammad wurde gefragt, ob er die Menschen zwingen würde zu glauben. Der Glaube kommt nur durch den Willen Gottes und Er demütigt diejenigen, die nicht ihren gesunden Menschenverstand benutzen. Weise die Menschen auf die Zeichen im Himmel und auf Erden hin, doch diejenigen, die nicht glauben werden, wird kein Zeichen überzeugen. Gott stellt die Frage: "Worauf wartet ihr?" Am Ende wird Gott die Gesandten und die Gläubigen erretten, das ist der Weg Gottes und Er sagt, dass es nur rechtens ist, dass Er diejenigen rettet, die glauben.

Verse 104 – 109 Die Rechtleitung ist gekommen, also wählt

Dem Propheten Muhammad wurde von Gott befohlen, zu sagen: "Leute, zweifelt an meiner Religion, wenn ihr wollt, ich werde niemals diejenigen anbeten, die ihr anstelle Gottes anbetet, aber ich bete zu Gott, Der euch sterben lässt und mir wurde befohlen, ein Gläubiger zu sein." Ihm wurde desweiteren befohlen, sich der Religion zu widmen, und nicht zu denen zu gehören, die Gott andere beigesellen. Gott sagt, ihr werdet keine anderen anbeten, denn sie können euch weder nutzen noch schaden, und wenn ihr dies tut, werdet ihr sicher zu den Verlierern gehören. Wenn Gott euch mit einem Schicksalsschlag trifft, kein keiner es abwenden außer Ihm; und wenn Er euch eine Gunst erweist, kann keiner Seine Gabe zurück halten. Er gewährt sie, wem Er will; Er ist der Vergebende, der Gnädige.

Dem Propheten Muhammad wird außerdem geboten, den Menschen zu sagen, dass die Wahrheit gekommen ist. Wer sich aussucht, dem rechten Weg zu folgen, der tut dies zu seinem eigenen Nutzen, und wer abirrt, der tut dies auf eigenes Risiko. Ich (Muhammad) bin nicht über euch gesetzt, um die Rechtleitung aufzuzwingen. Gott gebietet dem Propheten Muhammad, dem zu folgen, was ihm offenbart wurde und

geduldig zu sein, bis Gott richtet. Er ist der beste der Richter.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/10901/kapitel-yunus-jona-teil-2-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.